



Information zur geplanten Gastroskopie

Zur Abklärung Ihrer Oberbauchbeschwerden ist eine Magenspiegelung geplant.

Bei dieser Untersuchung werden Speiseröhre, Magen und Zwölffingerdarm mit einem flexiblen Instrument untersucht, wobei wir die Schleimhäute direkt betrachten können.

Vorbereitung:

Zur Untersuchung müssen Sie nüchtern erscheinen, das heißt, Sie dürfen ab 20:00 Uhr des Vorabends keine feste Mahlzeit mehr zu sich nehmen. 5 Std. vor der Untersuchung sollte möglichst nicht getrunken werden. Rauchen beeinträchtigt die Untersuchung, da es die Magensäuresekretion anregt und sollte dementsprechend am Untersuchungstag gemieden werden. Es spricht aber nichts dagegen, am Morgen die Zähne zu putzen.

Durchführung:

Die Untersuchung erfolgt auf einer Liege in Linksseitenlage. Um Ihnen das Schlucken zu erleichtern, erfolgt eine lokale Betäubung der Rachenschleimhäute mit einem Spray (enthält Alkohol und brennt daher etwas).

Weiterhin legen wir in der Regel eine Kanüle, über die eine Beruhigungsspritze verabreicht, so dass Sie die Untersuchung im Halbschlaf überstehen.

Die Beruhigungsspritze bedingt allerdings, dass sie vor der Untersuchung uns die Begleitperson nennen, die Sie nach Hause bringt. Die Untersuchung ist schmerzlos, sie dauert in der Regel 5-8 min. Mit Hilfe einer kleinen Zange können Proben aus dem Magen entnommen werden, mit denen wir z. B. eine Infektion mit *Helicobacter pylori* nachweisen können. Wir führen die Untersuchung täglich mehrfach durch. In den vielen Jahren unserer Tätigkeit haben wir keine wesentlichen Komplikationen beobachtet.

Folgende Komplikationen werden in der Literatur beschrieben:

- Selten Verletzungen der Schleimhäute bis hin zu einem Durchbruch
- Äußerst selten stärkere Blutungen
- Selten Störungen der Atmung bis zum Atemstillstand und Kreislaufstörungen (Blutdruckabfall), die eine Beatmung erforderlich machen.
- Sehr selten allergische Reaktionen auf lokale Betäubungsmittel und eingespritzte Beruhigungsmittel.

Verhalten nach der Untersuchung: 1 Stunde nach der Untersuchung sollen Sie nichts essen und trinken, da Sie sich sonst wegen der lokalen Betäubung verschlucken können. Sie dürfen am Untersuchungstag kein Fahrzeug führen und keine Maschinen bedienen (Arbeitsunfähigkeit).

Treten Schmerzen oder andere Befindlichkeitsstörungen auf, melden Sie sich bitte in der Praxis
Telefon 05751/957995.



Um die Risiken der Untersuchung möglichst gering zu halten, bitten wir Sie um die Beantwortung folgender Fragen:	Ja	Nein
Besteht eine vermehrte Blutungsneigung selbst bei kleinen Verletzungen oder nach Zahnziehen?		
Haben Sie eine Allergie gegen bestimmte Medikamente? Wenn ja gegen:		
Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente ein?		
Marcumar		
ASS, Aspirin		
Andere		
Besteht bei Ihnen eine Herz- oder Lungenkrankheit?		
Herzrhythmusstörungen?		
Bluthochdruck?		
Bronchialasthma?		
Herzklappenfehler oder künstliche Herzklappe?		
Haben Sie eine akute oder chronische Infektionskrankheit?		
Hepatitis?		
Tuberkulose?		
AIDS?		
Sind Stoffwechselstörungen, z.B. Zucker, bekannt?		
Haben Sie erhöhten Augendruck (grüner Star, Glaukom)		
Haben Sie lockere Zähne?		
Haben Sie herausnehmbare Zahnprothesen?		

Es ist wichtig, dass Sie uns informieren, wenn Sie **Marcumar** einnehmen, da dann Proben aus dem Magen nicht entnommen werden sollten und eine Umstellung der Blutverdünnung auf Heparin besprochen und geplant werden muss.

Erklärung des Patienten nach dem Aufklärungsgespräch

Ich wurde anhand der Hinweise im Informationsblatt über die Gastroskopie aufgeklärt, habe keine weiteren Fragen und benötige keine zusätzliche Überlegungszeit.

Ich willige in die vorgesehene Untersuchung ein:

Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt